

AshLee

Magda und Vernon

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Magda und Vernon. Ein kleiner Einblick in das Leben der Geschwister. Und der Grund, weshalb Vernon die Besuche seiner Schwester so schätzt

Vorwort

Dieser OS wurde von **MIR** und ihrer wunderbaren FF **Dunkle Tage (Harrys Kindheit bei den Dursleys)** inspiriert.

Deshalb widme ich ihr den OS auch. Für **MIR**

Inhaltsverzeichnis

1. Speck und Scham

Speck und Scham

Er ist sieben Jahre alt und dick und fett. Er läuft mit nach innen gerichteten Füßen. Und seine Nase trieft ständig. Er ist klein, blass und jämmerlich. Und feige. Sie ist groß, fett und hässlich.

Keiner von beiden möchte zugeben, dass er sich für den anderen schämt.

Magda schämt sich, wenn ihr Bruder aus dem Unterricht und in ihr Klassenzimmer stürmt, sich an ihren Beinen festkrallt und heult, weil er wieder seine Hausaufgaben nicht gemacht hat und deswegen von dem außerordentlich strengen, aber qualifizierten Lehrer, den Magda nur "Hirnloser Vollidiot" nennt, eine Rüge erhalten hat.

Vernon schämt sich, wenn die Jungs aus den oberen Stufen über den Damenbart seiner Schwester lachen und sie hinter ihrem Rücken Walroß nennen. Aber nur hinter ihrem Rücken. Denn Magda verteilt gerne Hiebe. Und das nicht gerade zimperlich.

Magda schämt sich, dass ihr Bruder die Hände vor das Gesicht hält, wenn jemand zum Schlag gegen ihn ausholt. Jämmerlicher Waschlappen, der er ist, ist es nicht würdig, ihr Bruder zu sein.

Davon ist sie fest überzeugt.

Vernon schämt sich, wenn seine Schwester ihrem neuen Welpen fast einen Zungenkuss gibt.

Er schämt sich für den Speck, der überall hervorlugt.

Magda schämt sich, weil ihr Vater jeden Tag in die Schule kommen und Vernon von ihr wegreißen muss, weil er sich immer noch nicht an den Unterricht gewöhnt hat.

Vernon schämt sich, wenn seine schöne Mutter ihren Bekannten weißmachen will, dass sie Magda adoptiert hat.

Magda schämt sich, weil sie sich für Vernon schämt.

Vernon schämt sich, weil er sich für Magda schämt.

~~~~~++++~

Drei Jahre Später schämt sich Vernon noch immer. Magda hat noch nie ein Geschenk oder einen Liebesbrief von einem Jungen bekommen. Kein Wunder. Wäre er einer der Jungen aus ihrer Klasse oder der Oberstufe, würde er sie nicht ein zweites Mal anschauen.

Magda schämt sich nach wie vor. Vernon ist noch immer der Feigling, der losheult, wenn ihn, wie so oft, jemand verhauen will. Weichei.

---

Gemeinsam trampeln sie auf dem Weg zur Schule die ersten Gänseblümchen dieses Jahres nieder. Sie haben beide saubere Kleider an, doch aus irgendeinem Grund sehen sie trotzdem verwahrlost aus. Magda schnauft unaufhörlich. Kein Wunder, hat sie sich doch erst heute morgen wieder mit Speck den Bauch vollgeschlagen. Vernons Haar ist zweigescheitelt, sein Hals kaum noch vorhanden.

"Du läufst wie eine x-beinige Kuh!", keift Magda mit einem Blick auf Vernons Füße. "Heb die Beine!"

Vernon versucht zu gehorchen, stolpert, fällt.

Sie könnte ihrem Bruder helfen, aufzustehen, doch hinter ihr laufen die Mädchen aus ihrer Klasse und Magda geht stur weiter. Sie tut so, als wäre der Fettklops auf dem Boden nicht ihr Bruder. Sie hört, wie die

Mädchen kichern. Elende Missgeburten, die sie sind, mit der Tonne Schminke auf den Gesichtern. Oh, wenn doch nur Rambo hier wäre. Doch ihr Vater erlaubt es nicht, dass ihr Hund sie begleitet. Manchmal mag Magda Rambo lieber als Vernon. Nein, eigentlich mag Magda Rambo *immer* lieber als Vernon. Als sie Vernons Keuchen hinter sich hört, beeilt sich Magda. Der fette kleine Vernon schafft es nicht, seine Schwester einzuholen.

Er schwitzt und ist rot im Gesicht. Seine Tasche hält er in der Hand, seine Hose ist dreckig. Mutter wird schimpfen, wenn sie das sieht. Mutter schimpft immer. Vor allem mit Magda.

"Lass die Hunde endlich Hunde sein und iß weniger, Magda-Schätzchen", sagt sie immer und versucht sie dazu zu bewegen, Lidschatten aufzutragen. "Du musst ihnen nicht zeigen, wie man aus dem Hundnapf isst."

Mutter wünscht sich ein schönes Mädchen, mit dem sie angeben kann. Aber Vernon wird sich hüten, Magda das ins Gesicht zu sagen. Auch wenn er bezweifelt, dass sie das trifft. Magda hat einen dicken Panzer.

Das laute Kreischen und Kichern der Mädchen nervt ihn. Was haben sie bloß? Ist es, weil sein Speck beim Gehen wackelt? Vater sagt, dass das ein Zeichen von Reichtum ist. Und Vernon ist reich.

Er ist nicht fett, er ist stattlich. Das sagt sein Vater zumindest. Er kann verstehen, warum man Magda damit aufzieht. Mädchen sollten nicht ganz so dick sein. Aber er darf das. Seine Mutter allerdings hat ihm verboten, Schokolade zu essen. Ihn macht das wütend. Er hat Hunger.

Wenn ich mal einen Sohn hab, denkt sich Vernon, wird der essen dürfen, so viel er will. Und ich werde darauf aufpassen, dass ihn niemand auskichert.

Zu spät merkt er, dass er das laut gesagt hat. Die Mädchen lachen noch lauter.

Magda hört das. Fast hat sie das Schulgebäude erreicht. Jetzt nur nicht umdrehen.

"Als ob *dich* jemand heiratet, Dursley", kreischt eines der Mädchen. Da hat sie nicht ganz so Unrecht. Magda würde Vernon auch nicht heiraten.

Er dreht sich um und läuft auf das Mädchen zu.

"Halt die Klappe, du Doofnuss!", schreit er sie an und dann zieht er sie an den Haaren.

Und auf einmal taucht ihr Freund und mit ihm seine Freunde auf.

Ganz kurz hat sich Magda nun doch umgedreht. Vernon hat der Göre an den Haaren gezogen. Das sieht ihm ähnlich. Vernon geht grundsätzlich auf Schwächere los. Sehr effektiv. Dadurch kann er nicht verlieren. Doch nun ist Vernon umzingelt.

Wie einen Ball schubsen sie ihn herum. Und er fängt an zu heulen. Der Rotz läuft ihm aus der Nase.

Magda will in die Schule hinein, aber Vernons Geheule dringt in ihre Ohren. Und er ist immerhin ihr Bruder. Egal, wie dumm und verweichlicht er ist, er trägt immer noch dasselbe Blut wie sie in sich und kann deswegen unmöglich so schlimm sein.

Wütend wirft sie ihre Tasche auf die Treppen.

Fast bebte die Erde, als sie zu dem Kreis aus Jungen trampelt. Ihre fetten Hände sind zu Fäusten geballt und ihr Blick ist wild.

Kaum hat sich einer der Jungen umgedreht, schon packt sie ihn und reißt ihn zu Boden. Sie überragt alle um viele Zentimeter. Zwei der Jungen wollen auf sie losgehen, doch sie packt sie und knallt ihre Köpfe gegeneinander. Wie gesagt, sie ist fett und kräftig. Sie springt auf den Anführer der Jungs und begräbt ihn unter sich, doch der schafft es, sich loszureißen. Ein fester Tritt und ein Schmerzensschrei - er presst die Hände auf seine Körpermitte.

Mit Fäusten und Tritten geht sie auf die Jungen los.

Immerhin ist Vernon, die Heulsuse Vernon, ihr Fleisch und Blut, ihr Bruder.

Hunde beschützen ihre Welpen auch immer.

Eine Hundemutter tritt vor ihre Jungen, wenn der Feind sich nähert. Selbst wenn er sich mit den anderen verbündet. Sie stellt sich vor sie, auch wenn sie die Tritte einstecken muss. Genauso wie Magda es für Vernon

tut. Sich hinkniet und ihren Bruder mit ihrem dicken Körper schützt.

~~~~++++~~~~

Nun sind sie auf einer Privatschule, weil ihr Vater es eingesehen hat, dass es sich für solche Leute wie sie nicht ziemt, ihre Kinder auf eine öffentliche Schule zu schicken.

In der Privatschule muss sich Magda nicht mit Jungen prügeln.

Vernon merkt, dass Geld Macht ist. Niemand schaut ihn schief an. Hier sind viele so wie er. Dick und reich. Und mit den Jahren erlangt er endlich den Respekt, den er verdient. Wenn er später Kinder hat, wird er es gleich richtig machen. Manchmal kommen andere Kinder an diese Schule, doch er sieht sofort, wenn jemand es nicht würdig ist, hier zu studieren. Klein und dünn sind die meisten, und sie gehen auch gleich wieder, weil ihre Eltern entweder die Gebühren nicht mehr bezahlen können, oder ihre Leistungen zu schlecht sind.

Auch Magda merkt, dass man Hunde besser nicht mit Strolchen paart. Daraus ergeben sich ganz schlimme Missgeburten. Meistens sind sie unfähig zu kläffen.

Sie passt darauf auf, dass weder ihre Hunde, noch ihr Bruder mit den Falschen spielen.

Magda schämt sich noch immer für Vernon.

Vernon schämt sich noch immer für Magda.

Magda schämt sich noch immer, weil sie sich für Vernon schämt.

Vernon schämt sich noch immer, weil er sich für Magda schämt.

Und keiner von beiden wird jemals aussprechen, wie sehr er sich schämt.

Es gibt Dinge, die bleiben lieber unausgesprochen.

Vernon braucht den Anblick seiner Schwester, um sich vor Augen zu führen, was er damals war und wer ihn zu dem Mann gemacht hat, der er heute ist. Und zu dem sein Sohn später werden soll.

Magda braucht Vernon, um zu sehen, was aus einem mickrigen Hund werden kann, wenn er ihrer führenden Hand überlassen wird, solange er nur das gute Blut in sich trägt.

Doch keiner von beiden sagt jemals irgendetwas davon.

Wie gesagt, es gibt Dinge, die bleiben besser unausgesprochen.